

DERWENT-ACC-NO: 1999-387218

DERWENT-WEEK: 199933

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Electrical hot air hand drier, e.g. for toilet washrooms

PATENT-ASSIGNEE: STIEBEL ELTRON GMBH & CO KG[STIB]

PRIORITY-DATA: 1999DE-2007125 (April 22, 1999)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 29907125 U1	July 8, 1999	N/A
006 A47K 010/48		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 29907125U1	N/A	1999DE-2007125
April 22, 1999		

INT-CL (IPC): A47K010/48, A61L009/03

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29907125U

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The drier has a fan (4) and an electrical heating element with a scent dispenser (9) mounted in the airflow from the fan. The scent dispenser has a container of scented oil with a wick protruding into the airflow.

USE - For hand drying, e.g. for toilet washrooms.

ADVANTAGE - Can also be used to dispense scent into the room.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a schematic sectional view of the arrangement.

Fan 4

Scent dispenser 9

Wick 11

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/1

TITLE-TERMS: ELECTRIC HOT AIR HAND DRY TOILET WASHING

DERWENT-CLASS: P28 P34 X27

EPI-CODES: X27-A02A1; X27-E01B2;

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1999-290105

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 299 07 125 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 47 K 10/48
A 61 L 9/03

②① Aktenzeichen:	299 07 125.1
②② Anmeldetag:	22. 4. 99
④⑦ Eintragungstag:	8. 7. 99
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	19. 8. 99

⑦③ Inhaber:
Stiebel Eltron GmbH & Co KG, 37603 Holzminden,
DE

⑤④ Elektrischer Warmluft-Händetrockner

DE 299 07 125 U 1

DE 299 07 125 U 1



Beschreibung

Elektrischer Warmluft-Händetrockner

Die Erfindung betrifft einen elektrischen Warmluft-Händetrockner mit einem Gebläse und einem elektrischen Heizelement.

Warmluft-Händetrockner in dieser Ausführung sind marktbekannt und insbesondere in Waschräumen von Toiletten installiert. In Komfort-Ausführung enthalten sie neben Gebläse und elektrischen Heizelementen Näherungsschalter, die dieselben dann in Betrieb setzen, wenn sich Hände im Einflußbereich dieses Näherungsschalters befinden. Damit ist erreicht, daß sie nur dann arbeiten, wenn tatsächlich ein Bedarf vorliegt.

Aus der DE 42 08 680 A1 ist ein Händetrockner bekannt, bei dem im Ausblasbereich thermische Sensoren angeordnet sind, die den jeweiligen Trocknungsgrad der Hände erfassen und danach die Intensität der Trocknung verändern.

Aus der DE 44 18 289 A1 ist eine Klimaanlage bekannt, bei der Wirkstoffe, insbesondere Duft-, Aroma- oder Neutralisierungsstoffe in den Frischluftstrom eingebracht sind, um eine gewisse Luftverbesserung der zur klimatisierenden Räume zu erreichen.

Aus der DE 43 11 258 A1 ist ein Staubsauger mit einer Luftfiltereinrichtung bekannt, bei dem die austretende, gefilterte Luft über einen Duftstoffbeutel geführt ist, um somit einer eventuell mit dem Staubsaugerbetrieb einhergehenden Geruchsbelästigung entgegenzuwirken.



Schließlich ist es aus der DE 26 57 164 A1 bekannt, bei einem Warmluft-Händetrockner die Luft dadurch keimfrei zu machen, daß sie über UV-Lampen oder durch elektrostatische Filter im Ansaugkanal geführt wird.

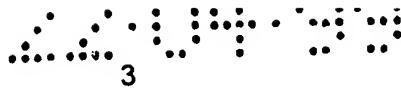
Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung liegt darin, die bekannten elektrischen Warmluft-Händetrockner auch zur Raumbeduftung zu nutzen. Dies erreicht die Erfindung mit den Maßnahmen, wie sie im Kennzeichen des Anspruchs 1 wiedergegeben sind.

Elektrische Warmluft-Händetrockner sind - wie eingangs bereits ausgeführt - insbesondere in Waschräumen von Toiletten installiert, und es gibt nahezu keine Autobahn-Raststätten-Toilette, bei der nicht im Waschraum ein solcher Warmluft-Händetrockner zu finden ist. Zur Luftverbesserung in diesen Waschräumen, die sich in unmittelbarer Nähe der Toiletten befinden, finden sich häufig separat angebrachte Duftspender in Form von konzentrierte Duftstoffe enthaltenden Tabletten, die sich im Laufe der Zeit auflösen und die in besonderen, an der Wand montierten Behältnissen angeordnet sind.

In der Zeichnung soll der Erfindungsgegenstand beispielhaft erläutert werden.

An einer Wand 1 ist ein Warmluft-Händetrockner 2 befestigt. Dieser weist ein Gehäuse 3 auf, in dem ein Gebläse 4 und eine elektrische Heizeinrichtung 5 angeordnet sind. Das Gebläse 4 saugt Raumluft entsprechend der Pfeilrichtung an und drückt diese erwärmt durch die Öffnung 6 aus dem Gerät in den Raum aus. Sensoren 7 an der Öffnung 6 gehören zu einer Näherungsschaltung, die bekannt ist bei derartigen Geräten und hier nicht näher gezeigt ist. Diese Näherungsschaltung schaltet das Gebläse und die Heizung dann ein, wenn sich Hände in dem Sensorbereich befinden.

Im hinteren Bereich, also hinter der Heizeinrichtung 5 des Gehäuses 3 ist ein Raum 8 vorhanden, in dem ein Duftspender 9 angeordnet ist. Dieser besteht aus einer nachfüllbaren Flasche, die einen Verschuß enthält, aus dem ein Schlauch 10 geführt ist, durch welchen ein Docht 11



einerseits in den Behälter 10 und andererseits in den Bereich der austretenden Warmluft ragt. An dem Schlauch 10 ist ein Klemmmechanismus 12 mit einer Einstellschraube 13 angeordnet mit dessen Hilfe die Duftintensität, also das Überströmen von Duftstoffen aus dem Behälter in den Dochtbereich, der sich im Ausströmbereich der Luft befindet, einstellbar ist. Diese Schraube ragt aus dem Gehäuse heraus und kann somit von außen bedient werden. Dadurch kann die Beduftungs-Intensität vom Kunden entsprechend den Benutzergewohnheiten und der gewünschten Intensität angepaßt werden.

Das Behältnis 9, das patronenartig ausgebildet ist, ist so in das Gehäuse eingeführt, daß hier jederzeit ein Austauschen und Nachfüllen mit Duftstoffen ohne Werkzeuge möglich ist.

Anstelle der oben beschriebenen Ausgestaltung des Duftspenders kann aber auch ein solcher in Form von marktbekannten Tabletten verwendet werden, der dann auch auswechselbar im Ausströmbereich der Luft angeordnet ist.



Ansprüche

Elektrischer Warmluft-Händetrockner

1. Elektrischer Warmluft-Händetrockner mit einem Gebläse und einem elektrischen Heizelement,
dadurch gekennzeichnet,
daß im Luftstrom des Gebläses(4) ein Duftspender(9) angeordnet ist.
2. Warmluft-Händetrockner nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Duftspender(9) ein ein Duftöl enthaltender Behälter mit einem in den Gebläseluftstrom ragenden Docht(11) ist.
3. Warmluft-Händetrockner nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Docht(11) in Behälternähe in einem Schlauch(10) geführt ist
und der Schlauch(10) mit einem Klemmmechanismus(12) versehen ist.
4. Warmluft-Händetrockner nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
der Klemmmechanismus(12) von außen einstellbar ist.
5. Warmluft-Händetrockner nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der den Duftstoff enthaltende Behälter(8) auswechselbar im Gehäuse(3) des Warmluft-Händetrockners befestigt ist.

